



INFORMATION

Deutscher Musikautorenpreis 2018: Stimmen der Musikautoren zu Ihrer Nominierung (Auswahl)

Lorenz Dangel, nominiert für „Komposition Audiovisuelle Medien“

„Ich freue mich sehr über die Nominierung für den Musikautorenpreis 2018! Gerade weil die Nominierung aus den eigenen Reihen kommt und dadurch der Fokus auf die kompositorischen Inhalte gerichtet ist, fühle ich mich ganz besonders geehrt.“

Chris Harms (Lord Of The Lost), nominiert für „Komposition Rock/Metal“

„Überraschungen sind in der Musikindustrie Alltag, der Großteil dieser Überraschungen ist jedoch nicht positiver Natur. Ganz im Gegensatz zu dieser hier, diese Nominierung hat mich genau so überrascht, wie stolz gemacht und ich fühle mich mehr als geehrt, von einer Jury aus Fachkundigen für diese Nominierung als würdig angesehen worden zu sein. Gewinn oder nicht, bereits diese Nominierung hat mich unglaublich glücklich gemacht!“

Balbina Jagielska, nominiert für „Text Pop“

„Der Deutsche Musikautorenpreis ist für mich der relevanteste in Deutschland, weil er die eigentlichen Liedermacher und deren Handwerk ehrt. Die Nominierung an sich ist ein Ritterschlag und macht mich glücklich. Bei anderen Musikpreisen kommt eben die Textdichtung und Musik, um die es eigentlich gehen sollte, stets zu kurz.“

Sven-Ingo Koch, nominiert für „Komposition Solokonzert“

„Es bedeutet mir sehr viel, wenn Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Genres – nicht eben nur meinem eigenen Arbeitsfeld der Neuen Musik – meine Kompositionen schätzen. Deswegen bin ich sehr glücklich ob der Anerkennung, für den Deutschen Musikautorenpreis nominiert worden zu sein. Darüber hinaus fühle ich mich der GEMA dankbar verbunden, denn nur durch sie und ihren Einsatz für die Rechte der Musikschafter ist mir ein Leben als freischaffender Komponist möglich.“

Christian Löffler, nominiert für „Komposition Dance/Electro“

„Ich fühle mich sehr geehrt, es ist die erste Nominierung überhaupt. Nie hätte ich mir als bildender Künstler vorstellen können, gerade mit der Musik so viele Leute zu erreichen, geschweige denn eventuell einen Preis dafür zu erhalten. Musik ist etwas das ich aus tiefster Leidenschaft tue und umso schöner ist es, dafür Anerkennung zu bekommen.“

Claus-Steffen Mahnkopf, nominiert für „Komposition Experiment Stimme“

„Seit mehreren Jahren besuche ich die Preisverleihungen in Berlin. Sehr stilvoll. Es ist wichtig, dass dieser Preis gesellschaftlich wahrgenommen wird. Für mich bedeutet diese

(zweite) Nominierung eine große Ehre, vor allem auf dem Gebiet der ‚Stimme‘, die zugleich das natürlichste und anspruchsvollste ‚Instrument‘ ist.“

Philipp Maintz, nominiert für „Komposition Solokonzert“

„Der deutsche Musikautorenpreis ist eine Auszeichnung unter Kollegen, die ästhetisch in höchst unterschiedlichen Welten leben und damit ein deutlicher Ausdruck der GEMA als sehr lebendiger Gemeinschaft. Diese Nominierung ist mir eine ebenso große Ehre wie Freude!“

David Moss, nominiert für „Komposition Experiment Stimme“

„Many innovative vocal techniques for contemporary composition (and U- Musik) were discovered and developed by composer-performers. This nomination of the German Music Authors Award 2018 - in a time when human senses are increasingly focused on screens and clouds - means that the physical performer-composer is recognized as a necessary contributor to today's music.“

Michael Pelzel, nominiert für „Komposition Solokonzert“

„Ich freue mich sehr, für den diesjährigen und 10. Deutschen Musikautorenpreis der GEMA nominiert zu sein. Es ist für mich eine besondere Ehre, in einem für die zeitgenössische Musikszene derart wichtigen Land die extrovertierte Prominenz des Anlasses mit der ätherisch-introvertierten Insistenz meines kompositorischen Handelns beantworten zu dürfen.“

Prinz Pi (Friedrich Kautz), nominiert für „Text Hip-Hop“

„Text spielt heutzutage eine größere Rolle denn je. Die stärkste Textform ist die, die an ein Stück Musik gekoppelt ist: Er wird verinnerlicht, die Rhythmik gibt ihm noch zusätzliche Stärke. Bücher werden nur noch vom Bildungsbürgertum gelesen. Der Rest liest Schlagzeilen im Internet oder die verknappte Sprache von Twitter und Werbeslogans – seien sie von Marken oder politischen Gruppierungen. Der Songtext ist das wichtigste Vehikel für Inhalte unserer Zeit und ich habe mich seit zwanzig Jahren diesem Medium verschrieben. Die Nominierung durch exzellente Vertreter meiner Zunft ehrt und bestärkt mich.“

Enis Rotthoff, nominiert für „Komposition Audiovisuelle Medien“

„Ich freue mich wirklich sehr über die Nominierung für den Deutschen Musikautorenpreis. Ein Preis von Autoren für Autoren ist ein Preis der verbindet. Dieses Gefühl der Verbundenheit nehme ich als Ansporn dafür mit Leidenschaft und Neugierde weiterzuwirken. Vielen Dank für diese Wertschätzung.“

Martin Stimming, nominiert für „Komposition Dance/Electro“

„Ich freue mich über die Wahrnehmung, Wertschätzung und Anerkennung meiner Arbeit!“

Andreas Weidinger, nominiert für „Komposition Audivisuelle Medien“

„Als letztjähriges Mitglied der Jury weiß ich, wie komplex der Nominierungsprozess ist. Deshalb bin ich gleichermaßen überrascht wie erfreut. Der Deutsche Musikautorenpreis ist etwas ganz Besonderes. Zum einen, weil er von KollegInnen an KollegInnen verliehen wird. Zum anderen weil er fernab der üblichen marktwirtschaftlichen Logik die schöpferische Tätigkeit in den Mittelpunkt stellt. Dadurch wird sichtbar, welche große Rolle wir UrheberInnen im täglichen Leben von Millionen von Menschen spielen und begreifbar, warum Kultur und kulturelle Vielfalt die Basis einer freiheitlichen und menschlichen Gesellschaft ist. Die Nominierung bedeutet mir deshalb sehr viel. Herzlichen Dank dafür.“

PRESSEKONTAKT

Nadine Remus, Senior Kommunikationsmanagerin
E-Mail: nremus@gema.de, Telefon: +49 89 48003-583

